



Katzenfutter - Mahlzeit für die Samtpfote

Die Katze ist der Deutschen Lieblingstier. Ihr möchten wir am liebsten nur das Beste gönnen. Die Essens-Auswahl für unsere Hauskatzen ist unbegrenzt. Ob Dosenfutter in sämtlichen Geschmacksrichtungen, Trockenfutter zum Knabbern oder Leckerlis zur Belohnung: Die Deutschen greifen für ihre Stubentiger ganz schön tief in den Geldbeutel. Rund 1,1 Milliarden EUR gaben sie letztes Jahr allein für Katzenfertigfutter aus.

Aber wie unterscheidet sich ihr Essen von dem der Menschen? Woran erkennt man hochwertiges Katzenfutter? Und ersetzt Katzenfutter eine leckere frische Maus?

Außerdem macht WISSENSHUNGER den Test: Mögen Katzen lieber billiges Futter oder das teure Gourmet-Futter?



Katzenfutterarten

Grundsätzlich lassen sich vier Futterarten unterscheiden: frisches Fleisch, Trockenfutter, Leckerlis und Dosenahrung. Fressen für 7,6 Millionen Katzen und Kater in Deutschland. Aber kann das Fertigfutter die Natur ersetzen?

Fakt ist, dass eine **Maus** als Beutetier für die Katze ein **komplettes Futterpaket** darstellt. Hochwertiges Muskelfleisch in großen Mengen, ein kleiner Teil an mineralstoff- und vitaminreichen Organen bieten dem Kätzchen alle Nährstoffe, die es benötigt.

Da in Dosenfutter oftmals bestimmte Bestandteile nicht vorhanden sind, sollte die Fütterung abwechslungsreich gestaltet werden. Auch rohes Fleisch und Vitaminpasten gehören zu einer ausgewogenen Ernährung der Katzen.

Ansonsten gehören überwiegend Muskelfleisch sowie ein kleiner Anteil an Innereien und Kohlenhydraten zu den Zutaten im Dosenfutter.

Auf gar keinen Fall darf Katzennahrung Zucker, Karamel, Farbstoffe, Konservierungsstoffe oder künstliche Antioxidantien enthalten.

Ist rohes Fleisch schlecht für meine Katze?

Viele Dosenfutterhersteller warnen davor, rohes Fleisch zu verfüttern, da es im Vergleich zu Gekochtem mehr Viren und Bakterien beinhalte. Allerdings beschaffen sich Katzen in der freien Natur auch rohes Fleisch, was nicht minder bakterienbelastet ist. Zudem besitzen Katzen einen kürzeren Darm als Menschen und können wesentlich besser mit Bakterien fertig werden. Somit ist die Gefahr einer Infektion relativ gering.

Aber: Niemals rohes Schweinefleisch verfüttern. Dieses enthält Viren, die für Katzen tödlich sein können. Außerdem sollte der Futterplatz immer sauber sein, und frisches Wasser sowie Katzengras für die Verdauung bereitstehen.

Katzenfutter für Menschen?

Generell ist Katzenfutter auch für Menschen genießbar. Allerdings sind in dem Katzenmenü keine Gewürze in Form von Salz, Pfeffer oder Paprika vorhanden. Somit schmeckt es für den Menschen etwas fad und nicht besonders lecker.

Betriebe, die herkömmliches Dosenfutter herstellen, fügen dem Futter auch **tierische Nebenprodukte** wie Hörner, Häute oder Felle hinzu, was es für den Menschen nicht schmackhafter macht.



Katzenfutter: Billig oder Gourmet?

Getestet wurden das Futter des von WISSENSHUNGER besuchten Betriebs für 0,98 EUR pro 100 g und herkömmliches Futter aus dem Supermarkt für 0,19 EUR pro 100 g. Zehn Katzen wurden zwei Futternäpfe mit den beiden Futtersorten vorgesetzt.

Fazit: Sieben Katzen bevorzugten die billige Supermarktvariante. Nur drei ließen sich von dem Gourmet-Produkt überzeugen.

Allerdings sind Katzen Gewohnheitstiere und deswegen meist das herkömmliche Futter gewöhnt. Zudem kann die Billigvariante Lockstoffe enthalten.